

Erbendf NEW; *Daundsche* „blaue Pflaumenart mit bittgerer Haut“ Heimatkalender für die Oberpfalz 22 (1998) 129; *Masche* „eine Art großer Pflaumen oder Zwetschgen“ HÄSSLEIN Nürnberg, Id. 95.

2: °*Dauntscherl* „Schimpfwort“ mittl.OP

Etym.: Aus lat. (*prunum*) *damascenum*; DWB XVI, 1104.

Ltg: *māŕn* u.ä. OP, MF (dazu FFB, WS), *-au-* (NM), *damāŕn* u.ä. (FS, LL, MÜ, RO; KEH, LA, VIB; RID), *dra-* u.ä. (EBE, ED, IN, M, PAF), *daun(d)ŕn* OP, *daundŕgn* (OVI).

HÄSSLEIN Nürnberg, Id. 95; SCHMELLER I,1680.– WBÖ IV, 517f.

Komp.: [**Hunds**]d. schmackhafte Fantasiespeise für einen heiklen Menschen: *woart ... dir koch' i' ... Hundsdaunschala* Oberpfalz 80 (1992) 142. E.F.

Damást, †-sk(at), Dámas(t)

M. **1** Damast, OB, OP, SCH vereinz.: *da Damāst* Fürnrd SUL; *Der Damask* SCHMELLER I,506; *bis da Gorchina* [PN] *amal ant tout* [sich sehnt] *naou ihrn Damast!* SCHMIDT Säimal 96; *ain weissen Rogk von Damaschk* wohl 1502 DORNER Herzogin Hedwig 203.

2 †: „Ganz verschieden davon [Damast] ist der *Dámäss* ... eine Art Unterfutterzeuges“ SCHMELLER ebd.

Etym.: Aus it. *damasco*, nach der Stadt *Damaskus*; KLUGE-SEEBOLD 178.

SCHMELLER I,506.– WBÖ IV,518f.

Abl.: *damasieren, damasten*.

Komp.: †[**Bauern**]d. in Atlasbindung hergestellter Leinendamast: *I dünnische Hauben von Bauern Damaschkat* Rauschensteig WUN 1670 SINGER Kloaida-Schrank 152.

WBÖ IV,519.

E.F.

damasten, †damask(at)en

Adj. **1** aus Damast: *a damastas Häuberl* PEINKOFER Werke II,172; *demaskates mesgwann* 1443-1474 Urk.Juden Rgbg 45; „die Gottesmutter mit einem *roth damascen Rockh*“ Erding 1758 MITTERWIESER Weihnachtsskripen I 24.

2 †wohl aus Futterstoff: *I grau tüchener Manns Rock mit damissenen Unterfutter* Tölz 1800 StA Mehn, BrPr. 11265.

SCHMELLER I,506.– WBÖ IV,519f.

E.F.

Tambosi

wohl M.: *Dambosi* dummer Mensch Salzbg BGD.

Etym.: Wohl nach einem PN.

E.F.

Tambour

1 M., Trommler: „Ein blutsauberer *Tambur* schlegelte, daß das Fell an der Trommel hüpfte“ Bayerld 28 (1916/1917) 203; *drei Spielleith I fl und zwei Tamporr à 45 kr* 1756 BERGMAIER Ruhpolding 98.

2 †(Genus?), Tambourin, Trommel: *Pusawn, tamburn mit saws, dy gaben in den wolcken widerhale* FÜETREY Poytislier 30,4f.

Etym.: Aus frz. *tambour*; PFEIFER Et.Wb. 1410.

WBÖ IV,536.

Komp.: †[**Stadt**]t. Stadttambour: „Bei öffentlichen Bekanntmachungen ... wurde er zu Beginn des 18. Jahrhunderts noch von einem *Stadttambour* begleitet“ FISCHER Verwaltung 507. E.F.

Dame

F. **1** Dame, vornehme Frau, °OB, °OP vereinz.: °*öitz woas a Waal in da Stood, öitza mechts a Daame spüln* Altenstadt NEW; *Die Dám* „im Munde des Volkes meist verächtlich oder ironisch“ SCHMELLER I,506; *Dame? Auf der Trambahn gibts koa Dame!* WEISS Schmankerln 20.

2 Spielkarte, Spiel.– **2a** Dame, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Dame* „nur beim Skat“ Poppbg SUL.– **2b** Solo im Schaffkopf, bei dem nur Ober Trumpf sind, °NB, °OP vereinz.: °*i dou a Dame* Steinach SR; „Das Ober-Solo ... in der Oberpfalz ... unter dem Namen *Dame*“ PESCHEL Schaffkopfen 43.

Etym.: Aus frz. *dame*; PFEIFER Et.Wb. 199f.

SCHMELLER I,506.– WBÖ IV,520-522.

Abl.: *-dameln, -damen, damig*.

Komp.: [**Garde**]d. **1** †weibliches Mitglied des Hofstaats: *in züchtigem Anstande ... wie eine Garde-Dame* Bayer. National-Ztg 6 (1839) 781; *Gardedame. Madame Anna Susanna Faßmannin* Churbaier. Hof- u. Staats-Kalender für das Jahr 1773, München 75.– **2** Frau, die Mädchen zum Tanz führt, OB vereinz.: *Gardedame* Bruckmühl AIB.

SCHMELLER I,1020.– WBÖ III,523 (Quardi-).